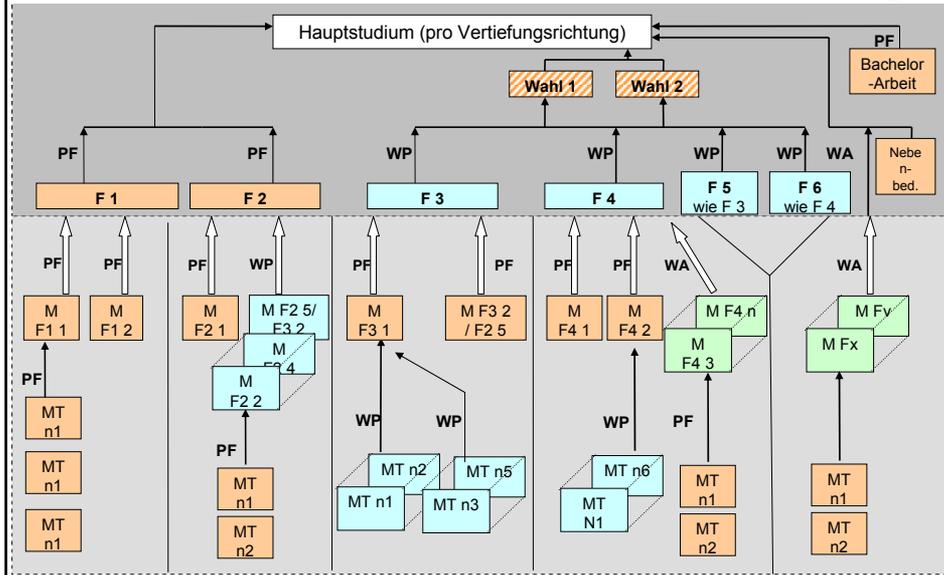


# Das Hochschulrechenzentrum im Bologna-Prozess

26. Oktober 2006

## Themen

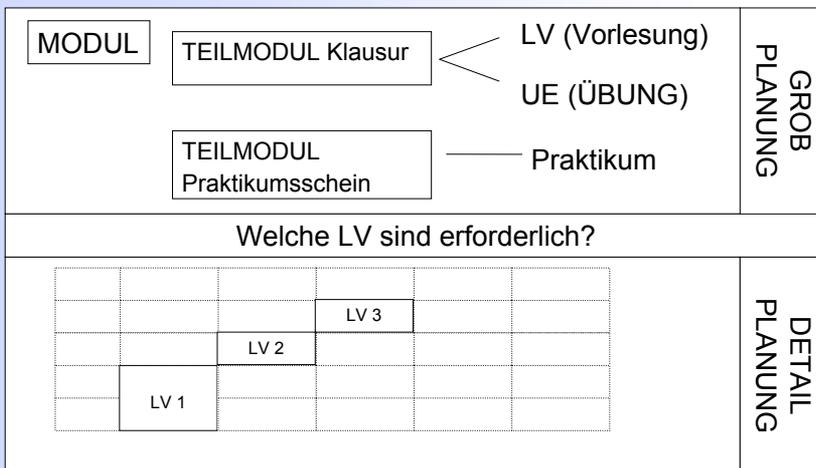
- Strukturierung von Prüfungsordnungen
- Workflow
- Anwendungsbeispiel Prüfungs- und Lehrveranstaltungskoppelung
- Vorführung – konkrete Anwendung



H. Cloes – HIS GmbH

LSF als Tor zum Bachelor- und Masterstudium

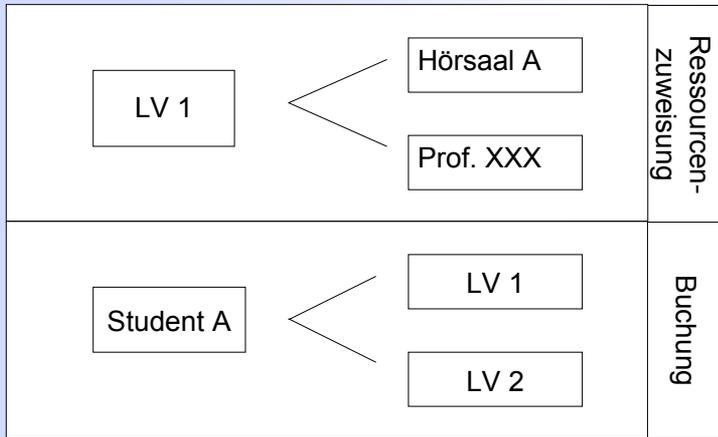
### Zusammenspiel POS – LSF



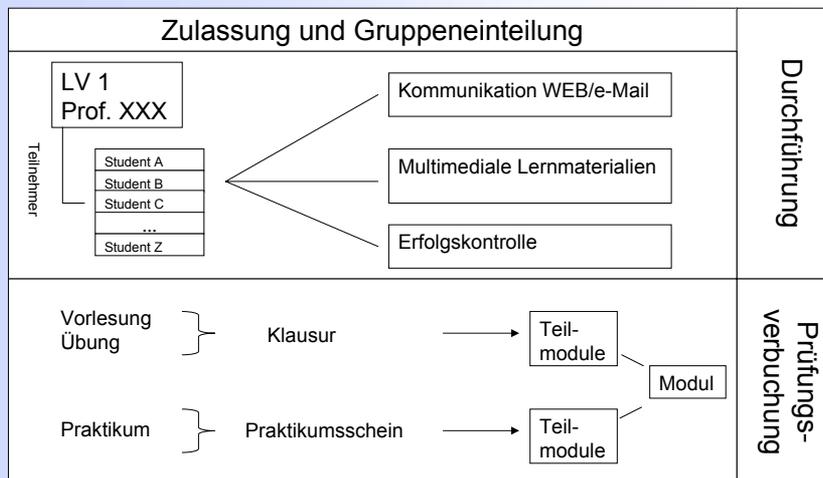
H. Cloes – HIS GmbH

LSF als Tor zum Bachelor- und Masterstudium

### Zusammenspiel POS – LSF

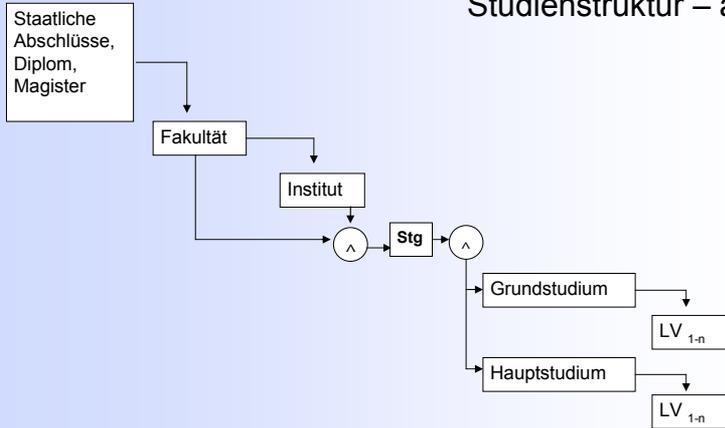


### Zusammenspiel POS – LSF



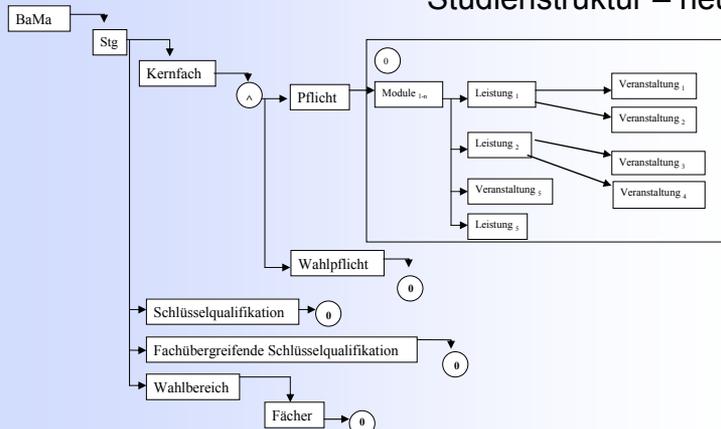
## Beispiel Universität Leipzig

### Studienstruktur – alt



## Beispiel Universität Leipzig

### Studienstruktur – neu



## Beispiel Universität Leipzig

### Beispiel Chemie – Studienkatalog

- Chemie, Bachelor
- Chemie, Master
- Chemie, polyvalenter Bachelor**
- Chemie, schulformspezifischer Master  
Lehramt an Mittelschulen
- Chemie, schulformspezifischer Master  
Lehramt an Förderschulen
- Chemie, schulformspezifischer Master  
Höheres Lehramt an Gymnasien

## Beispiel Universität Leipzig

### Beispiel Chemie – Modulkatalog

12-111-1512	1	P	2				9
Experimentalphysik für Chemiker						Gew.	
Vorlesung „Experimentalphysik“ (2SWS)					Klausur* 120 Min.	1	
Seminar „Experimentalphysik“ (2SWS)							
Vorlesung „Experimentalphysik“ (2SWS)					Klausur* 120 Min.	1	
Praktikum „Experimentalphysik“ (3SWS)				Bestehen der Klausur zum 1. Semester als Zugangsvoraussetzung zum Praktikum im 2. Semester	Praktikumsleistung	1	

## Beispiel Universität Leipzig

### Beispiel Chemie – Modulkatalog

13-111-0211	1	P	2				15
Grundlagen der Anorganischen Chemie						Gew.	
Vorlesung „Experimentalvorlesung Anorganische und Allgemeine Chemie (4SWS)					Klausur 120 Min.	1	
Seminar „Anorganische und Allgemeine Chemie“ (1SWS)							
Praktikum „Qualitative Analyse“ (14SWS)					Praktikumsleistung	1	

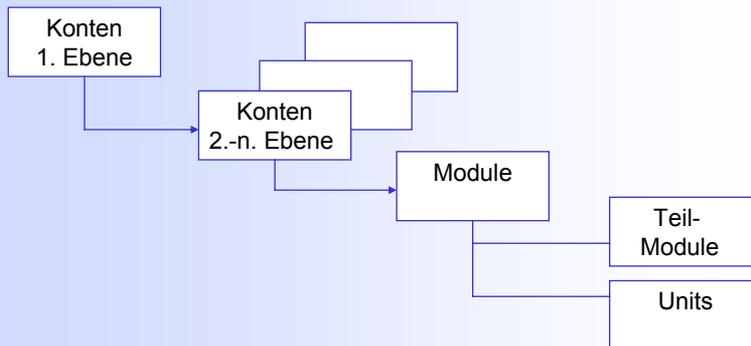
## Beispiel Universität Leipzig

### Anforderungen

- Erstellen umfassender Informationen
  - Modulhandbuch
  - Modulbeschreibungen
  - Studienverlaufspläne
  
- Unterstützung der Prozesse zur Prüfungsanmeldung und des Belegen von Veranstaltungen

## Beispiel Universität Leipzig

Aufnahme aller Elemente des Curriculums einer PO



## Beispiel Universität Leipzig

Abgrenzung Teilmodule / Units

- Teilmodule
  - Prüfungsleistung als selbstständiger Bestandteil einer Modulprüfung,  
kann mit einer Lehrveranstaltung verbunden sein
- Units
  - Platzhalter unterhalb des Moduls / Teilmoduls für konkrete Lehrveranstaltungen, ohne dass konkrete Prüfung damit verbunden ist.

## Beispiel Universität Flensburg

- Bachelor Vermittlungswissenschaften für derzeit 23 Studienfächer - 2-Fach-Bachelor
- Ersteinführung von POS
- Lehrveranstaltungsbelegung ohne Zulassungsverfahren
- Online-Prüfungsanmeldung

## Beispiel Universität Flensburg

- 3-Säulen-Konzept



## Beispiel Universität Flensburg

- Moduldefinition
  - Einheitliche Modulgrößen – 9 CP oder 6 CP
  - Module bestehen immer aus Teilmodulen
  - Nicht alle Teilmodule sind prüfungsrelevant
  - Alle belegten Lehrveranstaltungen werden im Transcript of Records ausgewiesen

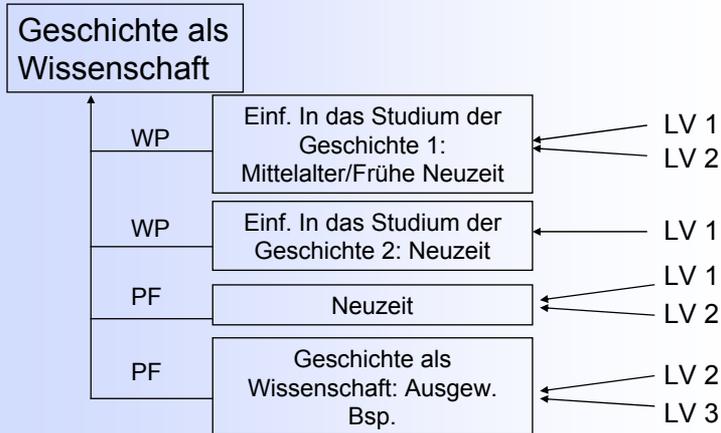
## Beispiel Universität Flensburg

### Modul Geschichte als Wissenschaft

Nr.	Titel	Art	Pflicht/Wpfl.	SWS	CP	Semester [SoS/WS]
1.	Einführung in das Studium der Geschichte I: Mittelalter/Frühe Neuzeit	Ü	Wpfl.	2	3	WS
2.	Einführung in das Studium der Geschichte II: Neuzeit	Ü	Wpfl.	2	3	WS
3.	Neuzeit	PS	Pfl.	2	4	WS
4.	Geschichte als Wissenschaft: ausgewählte Beispiele	V / Ü	Pfl.	2	2	WS
<b>Benotete Studienleistungen:</b>		in den Teilmodulen 1.), 2.) und 3.)				
<b>Modulprüfung:</b>		1.) Klausur 2.) Klausur 3.) mdl. Referat mit schriftl. Ausarbeitung 4.) Klausur oder mdl. Referat mit schriftl. Ausarbeitung oder mdl. Referat ohne schriftl. Ausarbeitung				
<b>Anmerkungen:</b>		Es ist wahlweise Teilmodul 1.) oder Teilmodul 2.) zu absolvieren.				

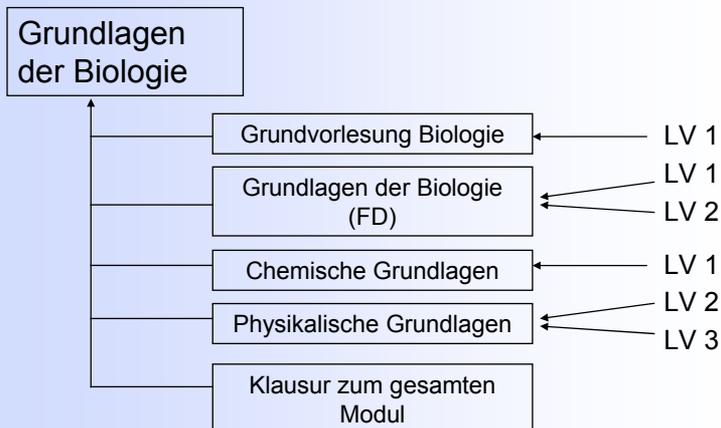
## Beispiel Universität Flensburg

### Modul Geschichte als Wissenschaft - PO-Abbildung



## Beispiel Universität Flensburg

### Modul Grundlagen der Biologie - PO-Abbildung

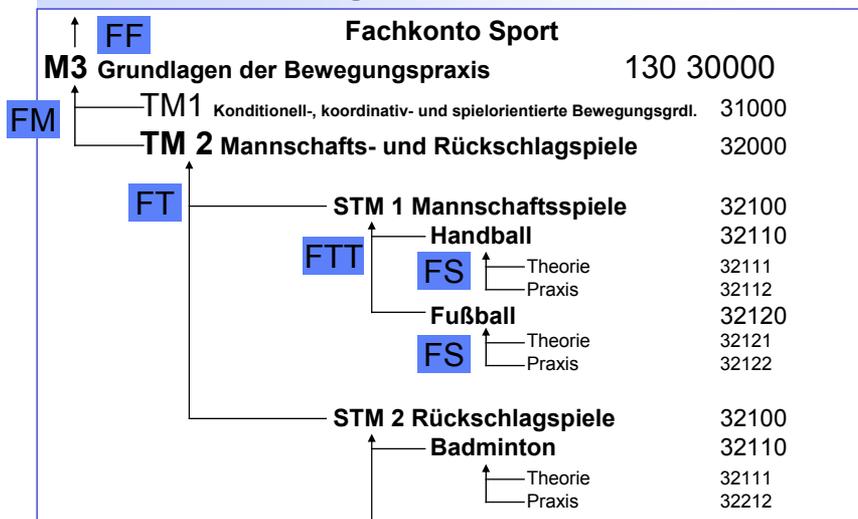


## Beispiel Universität Flensburg

### Modul Literatur - Prüfungs- und Veranstaltungsangebot

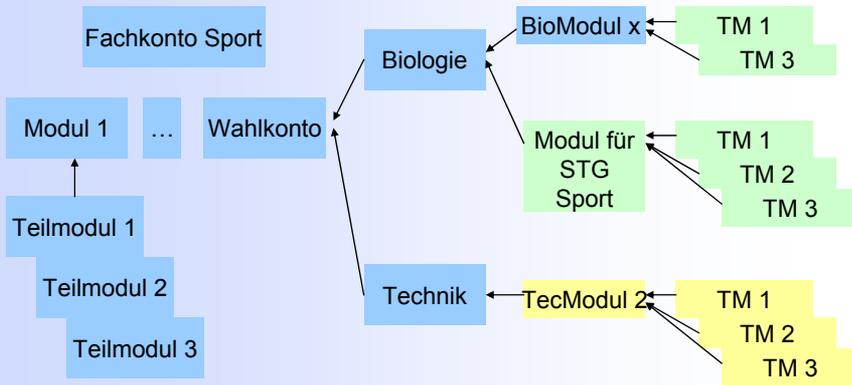
Fach Deutsch (leer) / 067 III H / -1		LV-Angebot im Sommersemester 2006
Literatur	30020	
Literaturwissensch. Basiswissen	30021 25.07.2006 Prof. Rohrwasser	- Literaturwissenschaftliches Basiswissen
Analyse literarischer Texte	30022 29.07.2006 Prof. Ehlers	- Die „Kinder- und Hausmärchen“ der Gebrüder Grimm - Themen und Strukturen der Gegenwartsliteratur
Literaturgeschichte	30023 18.07.2006 Prof. Schuhmacher	- Goethe und seine Zeit - Literaturgeschichte (Einf. i. d. Literaturwissenschaft II)

## Bsp. Uni Flensburg – Verschachtelte Kontenstrukturen



## Wahlbereich – Optionalbereich ...

### Module haben unterschiedliche Zusammensetzung



## Varianten für Belegen und Anmelden

- Variante 1 - ohne Belegen
- Variante 2 - mit Belegen (Windhundprinzip)
- Variante 3 - mit Belegen (prioritätengesteuert)

## Variante 1 – ohne Belegen

- Prüfungsanmeldung QIS → Text der Lehrveranstaltung aus LSF wird angezeigt
- Die Verknüpfung zum Text in LSF wird gespeichert (lab.zuordposid)
- Bei Auswertungen und in POS LESB/LEPB kann der semesterspezifische Text angezeigt werden

## Variante 2 – mit Belegen (Windhund)

- Pro LV wird eine Teilnehmerhöchstgrenze hinterlegt → Blockung beim Erreichen der Grenze

<p>Es gibt keine verbindlichen Abhängigkeiten zwischen Anmelden und Belegen</p>	<p>Anmelden (Teilmodule / ganze Module) und Belegen gekoppelt (1 Klick) 1 zu 1 Zuordnung</p>	<p>Anmelden (Teilmodule / Module) und Belegen gekoppelt (1 Klick) Keine 1 zu 1 Zuordnung</p>
<p>Es gibt keinen Zwang, die Prüfung automatisch anzumelden (Uni Flensburg)</p>	<p>Überprüfung Belegsätze, nur Prüfungen mit Belegungen können angemeldet werden</p>	<p>Umbuchen notwendig</p>
<p>Prüfungsanmeldungen erfolgen organisatorisch getrennt vom Belegen in einem 2. Schritt</p>		<p>Überprüfung Belegsätze, nur Prüfungen mit Belegungen können angemeldet werden</p>
<p>Student entscheidet alles selber</p>		

**Prüfungsanmeldung:**

- Vermittlungswissenschaft
- Bachelor VM Deutsch
  - Hauptstudium
    - 20 Fach Deutsch
      - 30010 Sprache (PV : 4 -.)
      - 30020 Literatur
        - 30021 Literaturwissenschaftliches Basiswissen (Modulteilprüfung, PF)
          - > Literaturwissenschaftliches Basiswissen [Veranstaltung belegen/abmelden](#)
        - 30022 Analyse literarischer Texte (Modulteilprüfung, PF)
          - > Die "Kinder- und Hausmärchen" der Brüder Grimm [Veranstaltung belegen/abmelden](#)
          - > Themen und Strukturen der Gegenwartsliteratur [Veranstaltung belegen/abmelden](#)
        - 30023 Literaturgeschichte (Modulteilprüfung, PF)
          - > Goethe und seine Zeit (2) [Veranstaltung belegen/abmelden](#)
            - Datum: 16.07.2006 Prüfer: Schumacher Termin 01 Raum - Prüfung anmelden/abmelden
          - > Literaturgeschichte (Einführung in die Literaturwissenschaft II) [Veranstaltung belegen/abmelden](#)
          - > Literaturgeschichte (Einführung in die Literaturwissenschaft II) [Veranstaltung belegen/abmelden](#)
- 30030 Medien
- 30040 Regional- und Minderheitensprachen (BE : 3 -.)
- 30050 Kommunikation und Kommunikationsprobleme (BE : 11 -.)
- 30060 Konzeptionen und Theorien der fachspezifischen Vermittlung
- 30070 Identität und Alterität
- 30080 Kinder und Jugendliche
- 30090 Friesisch
- 30090 Deutsch als fremde Sprache
- Bachelor VM Geschichte

**Tip:**  
Die Ladezeiten des Prüfungsbaumes verringern sich, wenn Sie möglichst wenig Äste des Prüfungsbaumes aufklappen. Sie schließen einen Ast, indem Sie nochmals auf diesen Ast klicken.

## Variante 3 – mit Belegen (Prioritäten)

- Verfahren läuft in mindestens 2 Phasen ab

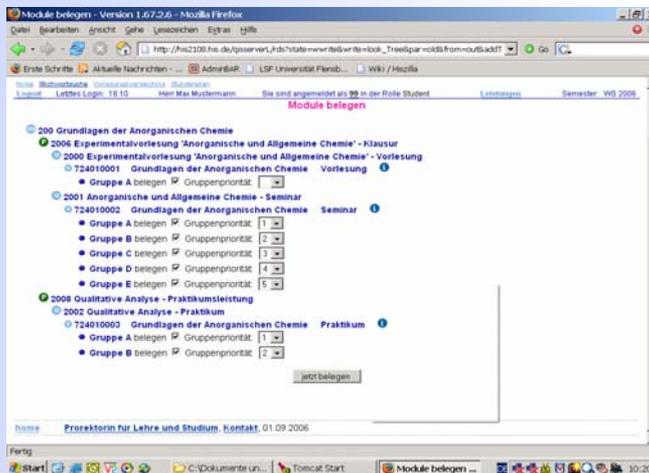
<b>1. Schritt Phase 1: Angabe der Belegwünsche (Gruppenauswahl, Prioritäten vergeben)</b>  Dauer z. B. 4 Wochen oder 10 Tage (Deutsche Sporthochschule Köln)	Modulprioritäten (aus einer Gruppe von Wahlpflichtmodulen)	
	Veranstaltungs-(Unit-)prioritäten	
	Gruppenprioritäten	
	Begrenzung der Prioritäten innerhalb einer Stufe sind möglich	
<b>2. Schritt Phase 1: Vergabelauf zum Zeitpunkt X nach Ablauf 1. Schritt 1. Phase</b>	Vergaberegeln aus Konfigurationsdateien	
	Z. B. bei Modulpriorität: Pflicht/Wahlpflicht (Pflicht wird bevorzugt) Fachsemester des Studenten .....	
	ohne Prüfungsanmeld.	mit Prüfungsanmeld.

## Variante 3 – mit Belegen (Prioritäten)

1. Schritt Phase 2: Mitteilungen	Student wird mitgeteilt, welche Plätze er bekommen hat (Ansicht LSF)	
2. Schritt Phase 2: Nachbelegen (mit Streichmöglichkeiten)	Nachbelegen (nach Priorität) (Windhund) Erneuter Vergabelauf danach Phase 3 (Rest) ...	Nachbelegen
	Explizites Anmelden der Studierenden möglich	
	nur Anmelden wenn belegt	Anmelden ohne Bel.

- Bei gestuften Prioritäten besondere Darstellungen (im Zusammenhang) auf den Dialogfenstern
- Vergaberegeln können pro Phase unterschiedlich sein
- Vergaberegeln können fakultätsspezifisch unterschiedlich sein

## Variante 3 – mit Belegen (Prioritäten)



# ECTS- Leistungs- nachweis

HIS  
Goswede 9  
30159 Hannover

HIS

Seite 1 von 2

**MUSTER – ECTS-Leistungsnachweis**

Name des Studierenden:  
Geburtsdatum und -ort:  
(angebeteter) Abschluss:  
Matrikelnummer in Flensburg:  
Hochschulbereich:  
ECTS-Fachverantwortler in Flensburg:  
(Name, Adresse, Tel.-N., E-Mail):

Wissard Dietrich  
22.01.1983 in Kallenberg  
Bachelor Vermittlungswissenschaften  
31  
HIS  
Harald Teichmann  
Auf dem Campus 1  
10000 Trossen  
Tel. 0123456789  
hannover@his.de

Titel	Kurs- name (SWK)	Prüfer	Note(n)	ECTS Leistungspunkte
<b>Vermittlungswissenschaft</b>				
90	Kollo Vermittlungswissenschaften		2,5	54
90010	Vermittlung und Kommunikation	8	2,5	9
90011	Grundlagen von Vermittlung und Kommunikation	2	Sack	2,0 3
90012	Vertiefungsseminar Vermittlung und Kommunikation	2	3,0	3
90013	Bachelorarbeit zum Assistenzreferat (AP) mit Beschreibung der Aufgaben und Berücksichtigung der Anforderungen an Vermittlung mit dem Fremdsprachenreferat 23	2	Haus	3
90020	Bildungstheorie und Bildungsprozesse	8	3,0	9
90021	Einführungs- und Überblicksveranstaltung	2	2,0	3

Falsch bewertet, Lies auf gemeinsamen Best. freigegeben

Flensburg, den 29. Mai 2006

Dr. Datum: Unterschrift des ECTS-Fachverantworters des Prüfungsausschusses/Prüfer

ECTS: European Credit Transfer System  
Quelle: <http://www.ecv.uni-wuerzburg.de/ECTS/faq.htm> und <http://www.ecv.uni-wuerzburg.de/ECTS/faq.htm>

# Diploma Supplement

- HIS -

**MUSTER – Diploma Supplement**

**HIS**

Hier finden Sie das Muster für ein Diplom Supplement, das von der Europäischen Kommission als Modell für alle Hochschulen in Europa empfohlen wird. Die Informationen über die Anforderungen an die Gestaltung des Diplomas sind im Anhang des Europäischen Richtlinien zur Harmonisierung der Hochschulbildung in Europa (Diploma Supplement) zu finden. Die Informationen über die Anforderungen an die Gestaltung des Diplomas sind im Anhang des Europäischen Richtlinien zur Harmonisierung der Hochschulbildung in Europa (Diploma Supplement) zu finden. Die Informationen über die Anforderungen an die Gestaltung des Diplomas sind im Anhang des Europäischen Richtlinien zur Harmonisierung der Hochschulbildung in Europa (Diploma Supplement) zu finden.

- ANGABEN ZUM INHABENZUR INHABERIN DER QUALIFIKATION
  - Fachbereich  
Deutsch
  - Vorname  
Wissard
  - Geburtsdatum, Geburtsort, Geburtsland  
22.01.1983, Kallenberg
  - Matrikelnummer oder Code des/der Studierenden  
31
- ANGABEN ZUR QUALIFIKATION
  - Bezeichnung der Qualifikation (in englischer, spanischer)  
Bachelor Vermittlungswissenschaften, Bachelor VM  
Bezeichnung des Titels (in englischer, spanischer)  
B.A., B.Sc.
  - Prüfungsausschuss oder -rätin für die Qualifikation  
der Prüfung  
Geschichte
  - Name der Einrichtung, die die Qualifikation verleiht hat  
HIS  
Status (Typ / Trägerchaft)  
Universität / Öffentliche Trägerchaft
  - Name der Einrichtung, die den Studiengang durchführt hat  
[B-A]  
Status (Typ / Trägerchaft)  
[B-A]

Datum der Genehmigung: 29. Mai 2006

Hannover, den 29. Mai 2006

# Modul-Handbuch

**Universität Flensburg**  
Seit 2. nov. 17.

**Modulbeschreibung 068 Geschichte**

---

**Modul 10010 Geschichte als Wissenschaft**  
(gegenüber der Studiengänge BA, Geschichte)

Studiengang:	[66] Geschichte	Prüfungsvorzeichen:	[PF] Pflichtfach
ECTS-Punkte:	5,0	Prüfungstermin:	[02] Sommer
Prüfungsort:	[MP] Mündkprüfung	Art der Noteangabe:	[02] Generierte Note

---

Zugeordnete Teilmodule

10011	Einführung in das Studium der Geschichte I: Mittelalter / Frühe Neuzeit
10012	Einführung in das Studium der Geschichte II: Neuzeit
10013	Neuzeit
10014	Geschichte als Wissenschaft: Ausgewählte Beispiele

---

**Lehrveranstaltungen**

**10001 Einführung in das Studium der Geschichte I: Mittelalter (BA + 10011)**  
Veranstaltungstyp: Übung  
SWS: 2,5

---

**Inhalt und Qualitätsmerkmale**

Das Modul führt in die sozialwissenschaftlichen Grundlagen des Geschichtswissenschaften. Es dient dem Kennen lernen von Rolle und Funktion der Geschichtswissenschaft in der Gesellschaft und ihrer Geschichtsbilder. Angelegt werden Bezüge zu aktuellen gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Entwicklungen und Lehren für die Geschichtswissenschaft sowie wichtiger sozialer, historischer, An ausgewählten Beispielen sollen die Studierenden sich befähigen mit den methodischen Grundlagen der Geschichtswissenschaft auseinander setzen lernen,technische Analyse des Verstehens und Erklärens, generelle Quellenbewertung und Quellentexte grundlegende Forschungs-, Methoden und Prozedurgedankensysteme, Formen wissenschaftlicher Darstellung.

---

Lehr und Lernformen: 2 Übungen, 1 Proseminar, 1 Vorlesung oder Übung

---

Arbeitsaufwand: 6 SWS, 270 h

---

Lehr und Prüfungssprache: deutsch

---

Voraussetzungen für die Teilnahme: keine

---

Stand 2.3.2008

# Modul-tabelle

## Modulübersichtstabelle des Studienganges Baccalaureus Artium (B.A.) Sport

Modulzugehörige Lehrveranstaltungen	angef. Semester	Prüfungsweg	Prüfungsleistung	Workload			Modulverantwortliche(r)
				Präsenzzeit (Lehrveranstaltungen)	Selbststudium	Leistungs-punkte (SP)	
<b>08-001-0007 232</b> <b>Bewegungskönnen erleben und erweitern</b> Seminar mit Übungsanteil Leichtathletik Seminar mit Übungsanteil Schwimmen Seminar mit Übungsanteil Kampfsport Teilm modul	1.	PF	Semesterbegleitende Modulprüfung	105	45	5,0	
<b>08-001-0002 234</b> <b>Den Menschen als biologisches System verstehen</b> Vorlesung Der Mensch als biologisches System 1 Vorlesung Der Mensch als biologisches System 2 Vorlesung Der Mensch als biologisches System 3	1.	PF	Semesterbegleitende Modulprüfung	90	210	10,0	Professor für Sportmedizin
<b>08-001-0003 236</b> <b>Körper, Sport und Bewegung in Lebenslauf und Lebensführung</b> Vorlesung Sportpädagogik Seminar Sportpädagogik Vorlesung Sportphilosophie Seminar Sportphilosophie Vorlesung Sportpsychologie	1.	PF	Semesterbegleitende Modulprüfung	90	210	10,0	Professor für Sportpädagogik

## Modul- tabelle

08-01-003 238	1	PF	Semesterbegleitende Modulprüfung	90	60	5.0	Professur für Bewegungs- und Trainingswissenschaft der Sportarten (Spielsportarten und technisch-kompositorische Sportarten)
<b>Bewegungen gestalten</b>							
Seminar mit Übungsanteil Gymnastik und Tanz			Lehrprobe				
99 Gymnastik und Tanz							
Seminar mit Übungsanteil Gymnastik und Tanz			Klausur				
99 Gymnastik und Tanz							
Seminar mit Übungsanteil Turnen und Akrobatik							
08-01-003 242	1	PF	Semesterbegleitende Modulprüfung	90	210	10.0	Hochschulzentrum für Sportphilosophie
<b>Gegenstand und Methoden der Sportwissenschaft</b>							
Vorlesung Gegenstand und Methoden der Sportwissenschaft I			Klausur				
Projekt Projektarbeit zu einem Wahlthema aus Angebot der Fachgebiete			Projektbericht				
Projekt Forschungspotential und Projektvorbereitung							
08-01-003 244	1	PF	Semesterbegleitende Modulprüfung	105	45	5.0	Professur für Bewegungs- und Trainingswissenschaft der
<b>Sportlich mit- und</b>							